

Psychopathen im Top-Management



Psychopath:innen im Management.

Warum befördern wir Personen mit psychopathischen Zügen bis ins Top-Management?

Der heutige Beitrag befasst sich mit einem äußerst faszinierenden und zugleich rätselhaften Phänomen. Die Rede ist von **psychopathischen Führungskräften im Top-Management**.

In zahlreichen Medien liest man davon, dass **gerade in Managementfunktionen überproportional viele Menschen mit psychopathischen Zügen tätig sind**. Diese Überrepräsentation wirft die Frage auf, warum psychopathische Persönlichkeiten so oft in Spitzenpositionen landen.

Charmant, entschlossen, professionell.

Lieben wir sie nicht alle? Die Menschen, die charmant sind, sich selbstsicher zeigen, als wüssten sie genau, was zu tun ist. Insbesondere in schwierigen Zeiten suchen wir nach Wegweisern, denen wir folgen können. Diesen Personen sind auch schwierige Aufgaben anzuvertrauen, mit Verlass darauf, dass sie die nötigen Maßnahmen entschlossen umsetzen.

Dieser Managertypus besitzt die Eigenschaften, die in der Geschäftswelt oft als Schlüssel zu Erfolg und Führung angesehen werden. **Und genau das zeichnet auch psychopathische Persönlichkeiten aus**. Sie besitzen ein selbstbewusstes Auftreten und die Fähigkeit, sich durchzusetzen. Oftmals erkennen sie die Motivationen und Gefühle anderer und nutzen diese für sich aus. Dabei sind sie nicht selten in der Lage, ihr Gegenüber zu manipulieren. Diese Fähigkeiten machen sie zu scheinbar idealen Führungskräften.

So unterscheiden die Psychologen 3 Persönlichkeitstypen, die als "Dunkle Triade" bezeichnet werden.

Der Narzisst

hat ein übertriebenes Selbstwertgefühl und hält sich für etwas Besseres als seine Mitmenschen.

Der Machiavellist

ist ein manipulativer Heuchler. Er wahrt den Schein und gibt sich als empathisch, doch verfolgt er strickt seine Ziele ohne Rücksicht auf andere.

Der subklinische Psychopath

ist impulsiv, ausbeuterisch und rücksichtslos anderen gegenüber. Er besitzt keinerlei Empathie und tut sich schwer, Regeln zu befolgen.

Allen gemeinsam ist ein **hohes Maß an Selbstbewusstsein**, ein **Mangel an Empathie** und eine **Fokussierung auf die eigene Person**.

Nun fallen nicht alle selbstbewussten und entschlossenen Manager und Managerinnen unter die "Dunkle Triade". Die Aussage des CEO's eines namhaften Unternehmens aus dem Maschinenbau ist mir jedoch bis heute nachhaltig in Erinnerung:



»Man erarbeitet eine Strategie, führt sie durch, hält inne und prüft die Leichen am Wegesrand. Dann justiert man nach und macht weiter.«

Übrigens: Der CEO war lange Jahre sehr erfolgreich im Unternehmen tätig.

In der Literatur und in Studien liest man häufig von schnellen und beeindruckenden Ergebnissen psychopathischer Führungspersönlichkeiten. **Mit ihrer Bereitschaft, Risiken einzugehen und harte Entscheidungen zu treffen, erzielen sie oft gute Gewinne**, was ihre eigene Karriere beflügelt. Und entgegen der landläufigen Meinung, dass die Erfolge nur von kurzer Dauer sind, können sie mit ihren manipulativen Fähigkeiten und entschlossener Konsequenz auch langfristige Strategien entwickeln und durchsetzen.

Diese Studien erwähnen jedoch auch, dass **psychopathische Führungskräfte erhebliche Risiken für Unternehmen** bergen. Ihre mangelnde Empathie und rücksichtslosen Entscheidungen können zu einer toxischen Unternehmenskultur führen. **Innovation und Mitarbeiterzufriedenheit werden erstickt, was langfristig die Produktivität und Innovationskraft des Unternehmens schmälert**.

Sind psychopathische Persönlichkeiten vielleicht doch die idealen Führungskräfte?

Es wird oft betont, wie wichtig Empathie für die Mitarbeiterzufriedenheit und das langfristige Wohlergehen eines Unternehmens ist. Doch gleichzeitig stehen Geschäftsführungen unter immensem Druck von Eigentümern, den Ertrag zu maximieren. Dies führt zu der Frage: Sind psychopathische Persönlichkeiten möglicherweise die idealen Führungskräfte für diese Zielsetzung?

Wenn der primäre Fokus auf Gewinnmaximierung liegt, trifft dies zu. Immerhin sind sie gern bereit, auch unpopuläre Entscheidungen zu treffen und durchzusetzen.

Eine Frage der Balance?

Um Unternehmen an die Spitze zu führen, sind Eigenschaften wie Mut und Entschlossenheit erforderlich. Unternehmen und vor allem die Shareholder leben von erzielten Gewinnen. Sie leben aber auch von der Empathie, die sie den Mitarbeitenden entgegenbringen. Denn ohne deren Einsatz nützt keine noch so große Entschlossenheit des Managements.

So besehen könnten unserer Meinung nach vereinzelte Top-Management-Persönlichkeiten mit psychopathischen Tendenzen für alle im Unternehmen von Nutzen sein. Dazu bedarf es jedoch starker Führungskräfte im mittleren Management, die in der Lage sind, einerseits dem Vorgesetzten selbstbewusst und kompetent entgegenzutreten und andererseits mit ihrer Empathie für ein Wohlbefinden der Mitarbeitenden zu sorgen. Diese duale Struktur könnte dazu führen, dass Unternehmen eine großartige Performance erreichen, während gleichzeitig eine positive und unterstützende Unternehmenskultur gepflegt wird.



Beitrag von Karin Mar,
Krefeld, 10.10.2024

Quellen:

HR Diagnostics:

<https://www.hr-diagnostics.de/wissen/die-dunkle-triade-der-persoennlichkeit>

Wikipedia

https://de.wikipedia.org/wiki/Dunkle_Triade

Median Kliniken:

<https://www.median-kliniken.de/de/behandlungsgebiete/psychosomatik/persoennlichkeitsstoerungen/formen/narzisstische-persoennlichkeitsstoerung/>

Psychologie heute

<https://www.psychologie-heute.de/gesellschaft/artikel-detailansicht/39836-durchtriebene-verfuehrer.html>

SpringerLink

<https://link.springer.com/article/10.1007/s10551-022-05303-x>



Gefallen Ihnen diese Beiträge? Dann empfehlen Sie uns doch bitte Ihren Geschäftsfreunden und Kollegen. Anmeldung: <https://prodatexnews.gr8.com/>



Prodatex GmbH

Am Plänksken 45 | D-47809 Krefeld

T +49 2151 157180

F +49 2151 15718220

info@prodatex.de

www.prodatex.de

Sitz: Krefeld

Amtsgericht Krefeld HRB 7512

Geschäftsführung: Karin M. Mar

USt-ID: DE 218 494 633

Informationen zum Datenschutz: <https://datenschutz-lp.grwebsite.eu/>

Fotoquelle: CanvaPro

